

Inhalt

1 Forensische Überlegungen aus der Sicht eines Kinder- und Jugendpsychiaters _____	1
Nikolaus Barth	
1.1 Entwicklungspsychopathologie und Forensik _____	1
1.2 Das entwicklungspsychopathologische Dilemma bei der forensischen Beurteilung _____	5
1.3 Vorschläge zur Lösung des entwicklungspsychopathologischen Dilemmas bei der forensischen Begutachtung jugendlicher und adoleszenter Straftäter _____	5
2 Wenn ein Opfer zum Täter wird oder: Mit Sicherheit behandeln? Mit forensischer Sicherheit diagnostizieren! _____	7
Norbert Beck	
2.1 Gewalteinwirkungen hinterlassen Spuren, wenn die Energieübertragung adäquat war _____	7
2.2 Parameter Selbstbeibringung _____	10
2.3 Wenn eine verletzte Person durch fehlerhafte Befunderhebung/Beschreibung/ Interpretation zum Opfer gemacht wird _____	10
2.4 Zusammenfassung _____	12
3 Forensisch-sexualmedizinische Begutachtung _____	13
Klaus M. Beier	
3.1 Überblick _____	13
3.2 Fachverständnis und Untersuchungsmethoden der Sexualmedizin _____	15
3.3 Begutachtungen nach dem Strafgesetz _____	25
3.4 Familiengerichtliche Fragestellungen _____	37
3.5 Betreuungsrechtliche Fragestellungen _____	38
3.6 Begutachtung nach dem Transsexuellengesetz _____	40
4 Innere Kündigung im forensischen Team – wenn die unterschiedlichen Berufsgruppen und Mitarbeiter im Forensischen Team sich nichts mehr zu sagen haben _____	45
Dieter Böcherer	
4.1 Wirksamkeit von Therapie _____	45
4.2 Das gute therapeutische Team _____	46
4.3 Innere Kündigung _____	47
4.4 Fazit _____	52
5 Die forensische Bedeutung von „Paraphilia-related Disorder“ und „Hypersexual Disorder“ _____	53
Hartmut A.G. Bosinski	
5.1 Fallvignette _____	53
5.2 Nosologie _____	55
5.3 Epidemiologie _____	57
5.4 Ätiologie _____	58
5.5 Forensische Bedeutung _____	59

6	Anwendung des Measurements in the Addictions for Triage and Evaluation-Crimi (MATE-Crimi)	65
	Angela Buchholz, Anita Lachmanski und Ingeborg Rosch	
6.1	Einführung	65
6.2	Der MATE-Crimi: Aufbau und Inhalte	67
6.3	Anwendungsmöglichkeiten des MATE-Crimi	68
6.4	Anwendung des MATE-Crimi anhand eines Fallbeispiels	70
6.5	Stärken und Schwächen des MATE-Crimi	74
6.6	Ausblick	74
7	Dark Rooms – ist die Forensik eine Gefahr für psychisch kranke Menschen? Eine Psychiatrie-feuilletonistische Replik	77
	Nahlah Saimeh	
7.1	Der Anlass	77
7.2	Medienschelte	80
7.3	Nicht nur Medienschelte – auch Mediendank	82
7.4	Welche Ängste haben Laien in Bezug auf die Forensische Psychiatrie?	83
7.5	Welche zentralen Kritikpunkte gibt es in der Fachdiskussion?	84
7.6	Forensik als Segen und Fluch und die Rolle der Gutachter	85
7.7	Ein Einschub – Architektur verrät Denken und Sprache verrät Denken	87
7.8	Wer leuchtet in den Dark Room?	88
8	Erweiterte Suizide aus forensisch-psychologischer Perspektive – eine Aktenanalyse von 31 Fällen	91
	Gaby Dubbert	
8.1	Beschreibung der Gesamtstichprobe	92
8.2	Auffälligkeiten der kognitiven und emotionalen Verarbeitungsmuster	93
8.3	Substanzmissbrauch	94
8.4	Taten	94
8.5	Phänomenologische Aufteilung der 31 Fälle in vier Gruppen	95
8.6	Diskussion	99
8.7	Fazit	102
9	Pädophilie: Diagnose und Behandlung	105
	Marc Graf	
9.1	Diagnose und Prävalenz	106
9.2	Aetiologie	107
9.3	Therapie	109
9.4	Neurobiologische Untersuchungsansätze	110
9.5	Aussicht	111
10	Selektion, Sozialisation oder beides – therapeutisch und prognostisch relevante Veränderungen der Patientenpersönlichkeit durch Sport und Bewegung?	113
	Axel Häbler und Mirko Stellmacher	
10.1	Theorie und Voraussetzungen	113
10.2	Zwischenfazit	118

10.3 Sport und Sporttherapie _____	119
10.4 Studien zu einzelnen Konstrukten und Persönlichkeitsvariablen _____	123
10.5 Fazit _____	124
11 Integrierte Maßregelvollzugsbehandlung am Beispiel der LWL-Klinik Marsberg _____	127
Barbara Hötger, Martina Grewe, Hildegard Bartmann-Friese und Stefan Bender	
11.1 Theoretischer Hintergrund _____	127
11.2 Die LWL-Klinik Marsberg _____	128
11.3 Indikationen für eine Behandlung im integrierten Maßregelvollzug _____	128
11.4 Das Stufenkonzept _____	129
11.5 Therapeutische Angebote _____	130
11.6 Pflegerische Angebote _____	130
11.7 Besondere Angebote _____	131
11.8 Diskussion _____	132
12 Novellierung der Maßregelvollzugsgesetze durch die Länder –	
Anforderungen an die Gesetzgeber _____	135
Heinz Kammeier	
12.1 Maßregelrecht: Staatlicher Schutzauftrag und Gefahrenabwehr _____	135
12.2 Wichtige Gerichtsentscheidungen _____	137
12.3 Zwischenergebnis _____	139
12.4 Allgemeine Bemerkungen zur Abfassung von Maßregelvollzugs-Gesetzen _____	140
12.5 Relevante Regelungsbereiche _____	141
12.6 Schlussbemerkungen _____	147
13 Kulturelle Psychiatrie in der Forensik _____	149
Wolfgang Krahl und Herbert Steinböck	
13.1 Einleitung _____	149
13.2 Woher kommen Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund? _____	150
13.3 Kultureller Hintergrund und Maßregelvollzug _____	152
13.4 Schlussfolgerungen _____	159
14 Der Medienfall Mollath –	
Forensische Psychiatrie zwischen Schweigepflicht und Stillhalten _____	163
Beate Lakotta	
14.1 Was die Medien antreibt: Antipsychiatrische Affekte und die Bereitschaft zur Skandalisierung _____	164
14.2 Ein Schreckensjahr für das Ansehen der Psychiatrie _____	167
14.3 Mollath als Talkshow-Psychiatriekritiker _____	168
14.4 Und wie reagiert die psychiatrische Community? _____	170
14.5 Was wäre zu tun? _____	171
15 Narrative Strategien der Abwehr im psychotherapeutischen Kontext _____	173
Franziska Lamott	
15.1 Das Material _____	173
15.2 Erzählformate der Biografisierung _____	177
15.3 Idealisierte Gender Konfigurationen _____	181
15.4 Schlussbemerkung _____	190

16	Forensifizierung vermeiden:	
	Neue Wege zur Prävention der Delinquenz von psychisch Kranken	193
	Andreas Mokros, Elmar Habermeyer und Joachim Nitschke	
	16.1 Psychische Krankheit und Gewaltstraftaten	193
	16.2 Allgemeinpsychiatrische Vorbehandlung forensisch-psychiatrischer Patienten	195
	16.3 Sekundärprävention von Gewaltstraftaten und von Forensifizierung	196
	16.4 Die Präventionsambulanz am Bezirksklinikum Ansbach	197
17	Das Management forensisch-psychiatrischer Versorgungssysteme	205
	Rüdiger Müller-Isberner	
	17.1 Der komplexe Kontext von Risikoprognose und Risikomanagement	205
	17.2 Das Modell Hessen (§ 63 StGB)	207
	17.3 Administrativer Aufwand im Vergleich	213
	17.4 Schlussbemerkung	214
18	Aufbau einer forensisch-psychiatrischen Nachsorgeambulanz in einer Großstadt und die Problematiken der Resozialisierung in diesem Raum	217
	Christian Prüter-Schwarte	
	18.1 Der geeignete „Entlassraum“	217
	18.2 Der Entlassraum Köln	219
	18.3 Die Problematik der Resozialisierung in den Raum Köln	220
	18.4 Fazit	221
19	Sind Frauen die besseren Mörder?	225
	Sigrun Roßmanith	
	19.1 Einleitung	225
	19.2 Vom Archetyp der „Großen Mutter“ zur realen Mutter	226
	19.3 Mütter, die töten	227
	19.4 Neugeborenentötungen	228
	19.5 Partnertötungen	230
	19.6 Mad or bad: Geisteskranke Täterinnen	233
	19.7 Raubmörderinnen	234
20	Auseinandersetzung mit dem Tod als Therapieansatz für die Forensische Psychiatrie – Inhalte, Aufbau und Erfahrungen mit der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie (TBG-F)	237
	Sebastian T. Scheler, Philippe Türk Pereira und Thomas A. Möslér	
	20.1 Einleitung	237
	20.2 Therapeutische Inhalte der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie	238
	20.3 Inhalt der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie	242
	20.4 Durchführung der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie in Forensischen Psychiatrien	251
	20.5 Schluss	252

21 Wie diagnostiziert man eigentlich einen intelligenzgeminderten Rechtsbrecher? _____	255
Dieter Seifert und Tina Neuschmelting	
21.1 Einleitung _____	255
21.2 Diagnostische Probleme bei Patienten mit einer Intelligenzminderung _____	256
21.3 Forensischer Kontext _____	258
21.4 Fazit _____	263
22 Denn man sieht nur die im Lichte – Forensik-Patienten auf der Theaterbühne _____	265
Katja Willebrand	
22.1 Theater und Maßregelvollzug – passt das zusammen? _____	265
22.2 Theater als kreatives Freizeitangebot _____	267
22.3 Was kann Theater im Maßregelvollzug bewirken? _____	270
22.4 Schluss und Ausblick _____	278
Die Herausgeberin _____	281